



Workshop zur

Gemeindeentwicklung
Seeshaupt

12. März 2016

im Rathaus
in Seeshaupt

Seminar

Moderationsbegleitung durch:

Schule der Dorf- und Landentwicklung ,

Thierhaupten

Moderation: Otto Kurz, Rolf Meindl

 Dokumentation



Inhaltsverzeichnis

1	Ziele des Workshops	3
2	Vorgespräch in Seeshaupt	3
3	Einführung und Ablauf	4
4	Vorstellungsrunde und Erwartungen zum Workshop	5
5	Information zum Stand in den Projektgruppen	6
6	Information (finanziellen) Spielräumen der Gemeinde	6
7	1. Gruppenarbeit: Bearbeitung zentraler Projekte zur Ortsentwicklung	7
8	2. Gruppenarbeit: Bearbeitung kleinerer (Umsetzungs-) Projekte	10
9	Festlegung der weiteren Schritte zur Gemeindeentwicklung	14
10	Resümee Workshop	14
11	Anhang:	15
	Teilnehmer:	15
	Stimmungsbilder:	16



1 Ziele des Workshops

Weitere Klärung zur Ortsentwicklung in Seeshaupt

- Darstellung und Erläuterung des derzeitigen Standes der Projektgruppen
- Klärung zu Zielstellung zu zentralen Projekten zur Ortsentwicklung
- Klärung zu Umsetzungsmöglichkeiten kleinerer (einfacherer) Projekte
- Klärung weiterer Schritte in der Ortsentwicklung

2 Vorgespräch in Seeshaupt

Am 28. 01. 2016 fand ein Vorgespräch zum geplanten Workshop im Rathaus von Seeshaupt statt. Teilgenommen haben neben den beiden Moderatoren Rof Meindl und Otto Kurz, der 1. Bürgermeister Hr. Bernwieser, und mit Hr. Fladner, Hr. Stuffer, Hr. Amon, Fr. Mross weitere Personen aus der Steuerungsgruppe.

Zunächst wurden die Moderatoren über die bisherigen Aktivitäten der Projektgruppen und den momentanen Stand zu Vorhaben und Projekten in Kenntnis gesetzt.

Auf dieser Basis wurden mögliche Erwartungen und Zielsetzungen zum Workshop diskutiert und ein grober inhaltlicher und zeitlicher Fahrplan festgelegt.

Es wurde vereinbart, dass am Workshop nicht alle Projektgruppen einzeln ihre Arbeitsstände präsentieren, da dies zu viel von der knappen zur Verfügung stehenden Zeit in Anspruch genommen hätte. Stattdessen sollte Hr. Fladner einen zusammenfassenden Überblick zum Stand vorbereiten. Des Weiteren wurde die Steuerungsgruppe gebeten, den Moderatoren zur weiteren Vorbereitung des Workshops noch zentrale Projekte zur Ortsentwicklung zu benennen.



3 Einführung und Ablauf

Begrüßung und Vorstellung des Ablaufes zum Workshop

Um 9:00 Uhr werden die Teilnehmer im Sitzungssaal des Rathauses Seeshaupt empfangen und vom 1. Bürgermeister Hr. Bernwieser den Moderatoren begrüßt.

Geplanter Ablauf des Workshops

Auf Grundlage der Vorbesprechung und der gemeinsamen Abmachung mit der Steuerungsgruppe war der Ablauf wie folgt vorgesehen:

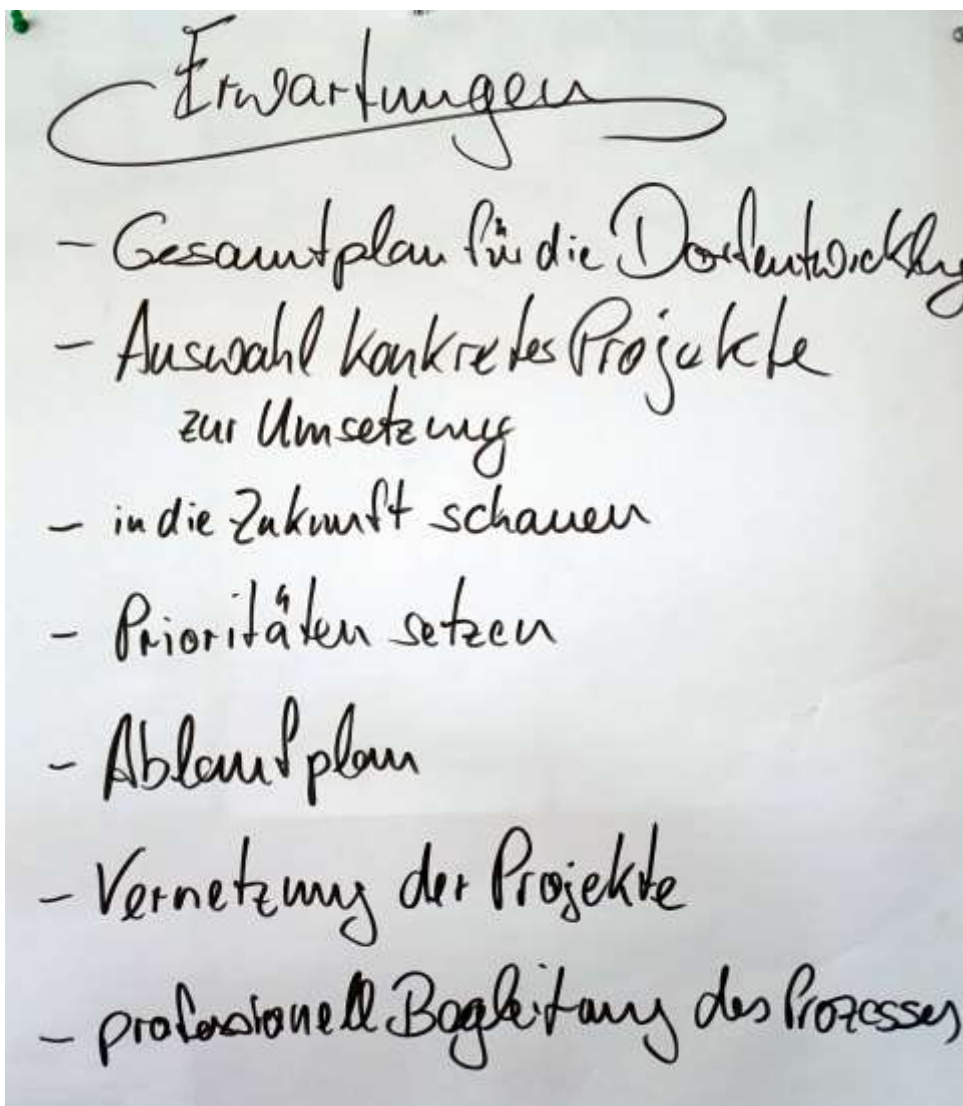
09.00 Uhr	Beginn des Workshop
vormittags	<ul style="list-style-type: none">- Darstellung und kurze Erläuterung zum derzeitigen Stand in den Projektgruppen- Information zu (finanziellen) Spielräumen der Gemeinde für die nächsten Jahre- Klärung zu Zielstellung in zentralen Projekten zur Ortsentwicklung
ca. 12:30 Uhr	Mittagspause (gemeinsames Mittagessen im benachbarten Gasthaus Sonnenhof)
nachmittags	<ul style="list-style-type: none">- Klärung zu Umsetzungsmöglichkeiten kleinerer (einfacherer) Projekte- Klärung weiterer Schritte in der Ortsentwicklung (z.B. Beauftragung eines Planungsbüros zur Erstellung eines Ortsentwicklungskonzeptes auf Basis der erarbeiteten Grundlagen der Projektgruppen)- Festlegung zum weiteren Vorgehen
ca. 17.00 Uhr	Ende des Workshops

Anschließend ist ein gemeinsamer Abend im Ristorante Luigi vorgesehen. Hier können Diskussionen und Gespräche in geselliger Atmosphäre weitergeführt werden.



4 Vorstellungsrunde und Erwartungen zum Workshop

Zu Beginn des Workshops wurde eine kleine Vorstellungsrunde durchgeführt. Neben den Namen wurden Funktionen und Engagement in der Gemeindeentwicklung kundgetan. Darüber hinaus war persönliche Einschätzung und Erwartungshaltung zum heutigen Workshop von Interesse. Die wesentlichen Erwartungen wurden auf einem Plakat festgehalten.





5 Information zum Stand in den Projektgruppen

Wie im Vorgespräch vereinbart, gab Herr Fladner einen kurzen Überblick zum derzeitigen Stand der Projektgruppen.

Neben der von Hr. Fladner vorbereiteten Beamer-Präsentation haben alle Projektgruppen ihre bisherige Arbeit, einzelne Projekte und Projektziele in jeweils mehreren Plakatdarstellungen ebenso übersichtlich, wie anschaulich dargestellt.



Auszug aus dem Vortrag Hr. Fladner

6 Information (finanziellen) Spielräumen der Gemeinde

Herr Bürgermeister Bernwieser gab einen kurzen Überblick über die finanziellen Spielräume, die der Gemeinde über die Bewältigung der „Pflichtaufgaben“ hinaus noch für Umsetzung von sog. „freiwilligen Aufgaben“ verbleiben. Es sind zwar Spielräume vorhanden, aber größere Projekte müssen sorgfältig und langfristig vorbereitet werden.



7 1. Gruppenarbeit: Bearbeitung zentraler Projekte zur Ortsentwicklung

In der ersten Gruppenarbeit wurden die von der Steuerungsgruppe genannten zentralen Projekte vertieft.

Für die Bearbeitung wurde folgende Struktur angeboten:

- Erkennen und benennen der offenen Fragen und möglichen Schwierigkeiten
- Welche Potenziale stecken im Thema? Gibt es Alternativen oder Lösungsansätze?
- Wie könnte es mit dem Thema/Projekt weitergehen? Welche Partner werden gebraucht? Wo liegen Verantwortungen? Können schon Strategien genannt werden?

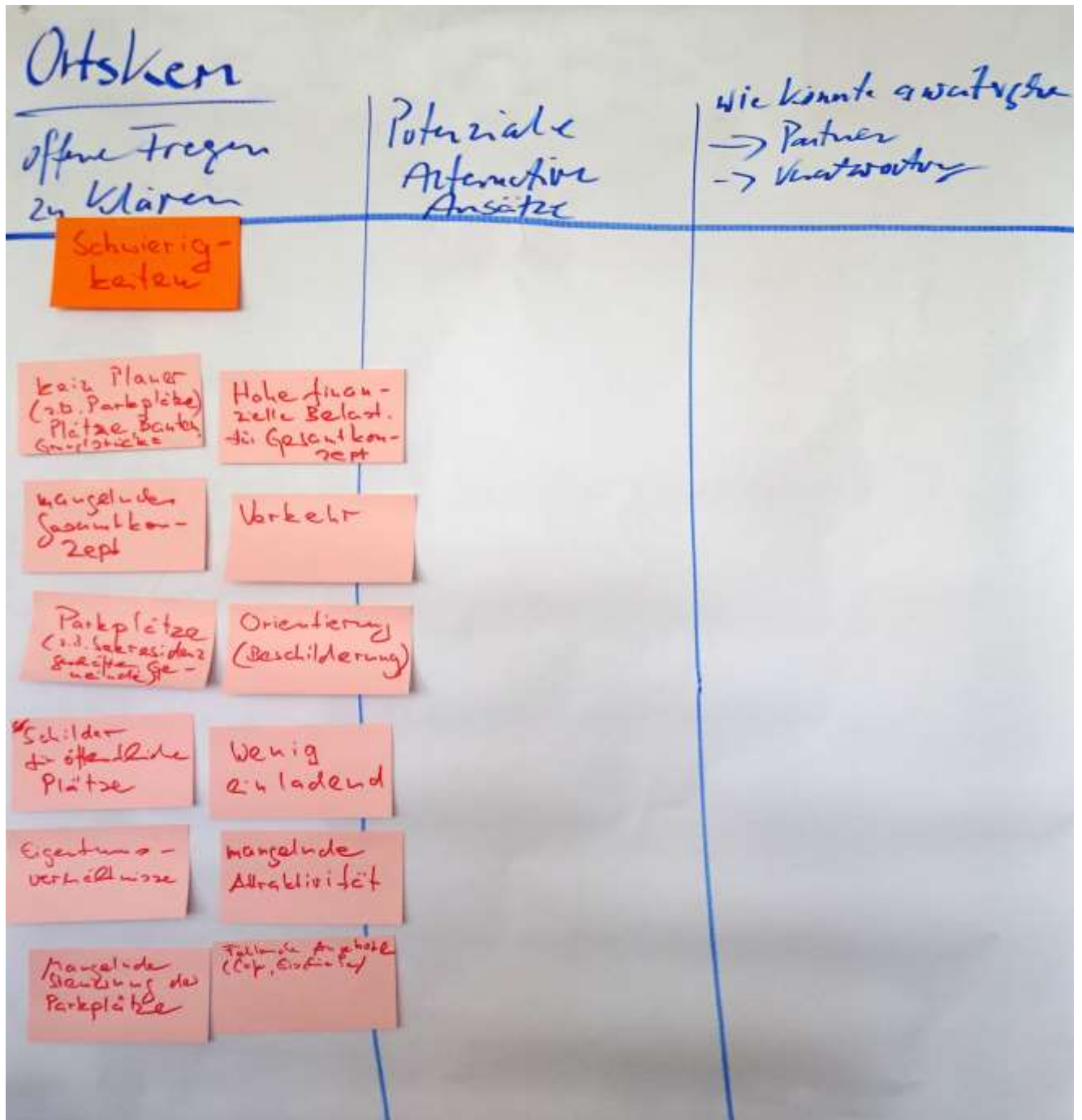
Nachfolgend die Ergebnisse Gruppenarbeiten:

Verkehrskonzept

offene Fragen → Schwierigkeiten	Potenziale Alternativen Ansätze	Wie könnte es weitergehen → Partner → Verantwortung → Strategien
<ul style="list-style-type: none">◦ Was ist d. übergeordnete Ziel?◦ Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer◦ Schienenverkehr◦ übergeordnete/überregionale Interessen◦ Wie kann es uns gelingen, Verkehr zu vermeiden?◦ Netzbetrachtung◦ Einflussmöglichkeiten d. Gemeinde◦	<ul style="list-style-type: none">- Durchlauf- Verweilen Ausgangspunkt - Geschieb. Produkt - Parkmöglichkeit- Kanalisierung- überregionale Lösungen notw. für unsere lokalen Probleme (z.B. Tunnel Stn, Umfahrung Flugfeld)- Zusammenhänge betrachten- Gesamtkonzept- Mehr Fokus auf Rad- und Fußg.verkehr	<ul style="list-style-type: none">→ Land / Gemeinde→ Gemeinde GR zu entscheiden - siehe andere Leitbild Themen→ Land/Bund <hr/> <ul style="list-style-type: none">◦ prof. Planer nötig <ol style="list-style-type: none">1. Leitbild konkretisieren Ziel herausheben2. GR Meinung/Entsch.3. Ansätze erstellen



<u>Dampfersteg</u> / Uferpromenade offene Fragen zu Klären	Potenzielle Alternativen	Wie könnte es weitergehen → Partner → Verantwortungen →
Öffentliches WC Gewerbl. Erlaubnis? Untersch. Eigentumsrechte	Kiosk "antworten" Beschilderung Freiflächengestaltg.	Kioskbetreiber einbinden ↳ Tourist-Info? <hr/> <u>Planer</u>
Str. Entw. Rohr (BGM) Beschilderung ↳ See → Parkplate	Verkn. Unterwehmerst.? Belag / Weg anwerfen Dampfersteg → Seeseiten	
Konflikt: Fußgänger / Radler		





8 2. Gruppenarbeit: Bearbeitung kleinerer (Umsetzungs-) Projekte

Für die zweite Gruppenarbeit wurde aus den aktuell angedachten Projekten drei ausgewählt, die für eine „einfachere“ Umsetzung geeignet erscheinen ausgewählt.

Zur besseren Einschätzung der Umsetzungsmöglichkeit wurden die Ausgewählten Projekte mit der sog. „Fadenkreuzmethode“ durchdekliniert.

<p><u>Situation:</u> Beschreiben Sie hier die Ausgangssituation zu Ihrem Projekt</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Welche Defizite➤ Welche Potenziale➤ Welche Voraussetzungen sehen Sie?	<p><u>Ziele / Wirkungen:</u> Welche Ziele sollen erreicht werden? Welche Wirkungen werden durch das Projekt erwartet?</p>
<p><u>Schwierigkeiten / Widerstände:</u> Wo liegen/sehen Sie die größten Schwierigkeiten? Mit welchen Widerständen ist zu rechnen? Wer sollte mit eingebunden werden?</p>	<p><u>Lösungsansätze:</u> Wie könnten unter Berücksichtigung der Zielstellungen und identifizierten Schwierigkeiten Lösungsansätze aussehen? Welche Strategien halten Sie für geeignet, das Vorhaben vorzubringen?</p>

Gruppenergebnisse: *siehe folgende Seiten*



Gruppe: Beschilderung und Corporate Design

BESCHILDERUNG	CORPORATE DESIGN
<p><u>Situation</u></p> <ul style="list-style-type: none">> fehlende + falsche Info> nicht zeitgemäß> sehr unterschiedlich	<p><u>Ziel/Wirkung</u></p> <p>Identität + EUST + GEWST</p> <p>Professionalität d. Ortes</p> <p>Wert der "Gemeinde"</p> <p>Selbstbewußtsein (Bürger, Jugend)</p> <p>Orientierung f. Nicht-Seesh.</p> <p>Außen darstellung</p> <p>Werbebotschaft</p> <p>INFORMATION</p>
<p><u>Schwierigk/Widerst.</u></p> <p>Kosten</p> <p>Verständnis f. Wahr Sinnhaftigkeit + Wert</p> <p>Frust</p> <p>Stagnation trotz Disk.</p> <p>Unterschiedliche Interessen - Gemeinde, Bürger, Touristen, Gewerkschaften</p>	<p><u>Lösungsansatz</u></p> <ul style="list-style-type: none">> Beauftragung eines ^{Kümmere} Vertr. (inter)> Beauftragung <u>Profi</u> ^{Vertr.}> Anforderungskatalog> Antrag im GR> Benchmarking/Referenzen



Gruppe: Bürgerplatz

<u>Bürgerplatz</u> SITUATION (BESTAND)	ZIELVORSTELLUNG
<ul style="list-style-type: none">- UNATTRAKTIV, UNBELEBT UNGEPFLEGT- ÖFFENTLICH IM GEMEINDEBESITZ- UNBENUTZT- DURCHGANGSWEG- NUTZUNG: JUZE PFADFINDER: MI. ABEND- KEINE DURCHFART (ARKW)	<ul style="list-style-type: none">- ATTRAKTIVITÄT ERHÖHEN- MEHR LEBEN/TREFFPUNKT- FÜR SEESHAUPTER & GÄSTE- GEMEINSCHAFTSPROJEKT- GEFÜHL ERZEUGEN DURCH GEMEINSAMES TUN VON: BÜRGERN POLITISCHE GEMEINDE- ZUM GESAMTKONZEPT PASSEN
<u>SCHWIERIGKEITEN</u>	<u>IDENTIFIKATION WAHRNEHMUNG DE</u>
<ul style="list-style-type: none">- NACHBARN (HS. MIETER)- NUTZUNG / LEBEN LANGFRISTIG- BAUSUBSTANZ JUZE- TOPOGRAPHIE- <u>BETREIBER/VERANTWORTLICHER</u>	<u>LÖSUNGSANSATZ</u> <ul style="list-style-type: none">- PLATZ EBENEN / GESTALTEN- VERANTWORTLICHEN IDENTIFIZIEREN- NUTZUNGS- UND ANTRAG GR BELEGUNGSPLAN- TOURISMUSINFO IM WASCH- HÄUSEL- VERANSTALTER- BUDGET 30.000,-



Gruppe: Energiemanagement

<u>Ist-Situation</u>	<u>Ziel / Wirkung</u>
<ul style="list-style-type: none">- kein Energiebericht- keine Zuständigkeit- keine Energiepässe- Gesetzliche / gesellschaftliche Anforderungen zur Energieeinsparung	<ul style="list-style-type: none">→ Kosten sparen→ Transparenz über Energieverbräuche→ Ggfs. Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz→ Verankerung der zur Ständigkeit→ <u>Gemeinde als Vorbild</u>
<u>Hindernisse</u>	<u>Lösungsansätze</u>
<ul style="list-style-type: none">• Datenzugriff auf Archivdaten- Ressourcenbedarf (Energiemanager) zur Verankerung als kontinuierliche Aufgabe	<ul style="list-style-type: none">• Bestandsaufnahme• Verbrauchserfassung• Energiebericht mit "Benchmark"→ Lösung durch Kosteneinsparung, Professioneller Umgang mit Steuergeldern!



9 Festlegung der weiteren Schritte zur Gemeindeentwicklung

Zum Abschluss des Workshops wurden noch gemeinsam über die nächsten weiterführenden Schritte zur Gemeindeentwicklung diskutiert. In einer „Art“ Arbeitsplan wurden die als am wesentlichsten befunden Schritte und Aktionen festgehalten und mit verantwortlichen Personen und zeitlichen Zielsetzungen belegt.

Arbeitsplan

was ?	wer ?	Bis wann ?
Antrag im Gde.rat mit Kostenträgern	Beschreibung Fr. Mross	Ende April 2016
Antrag im Gde.rat - Bürgerplatz mit Budgetvorschlag	Fr Heider Hr. Sparrer	Ende April 2016
TOP Gde.rat : Erstellung eines Dorfent- wicklungsplans	1. Bgm. Hr. Fladner (formuliert Antrag)	Ende April Mai 2016

10 Resümee Workshop

In einer Schlussrunde konnte noch jeder Teilnehmer kurz einen Rückblick zum Workshop geben und dazu festgehalten, was er daraus mitnimmt. Insgesamt wurde der Workshop als gelungen angesehen. Insbesondere der Informationsaustausch und die Festlegung der nächsten Schritte wurden als wesentliche Punkte angesehen. Einigkeit bestand auch darin, dass für die weiteren Aktivitäten mehr „professionelle“ Hilfestellung gebraucht wird.



11 Anhang:

Teilnehmer:

	Name	Vorname	Adresse	Funktion	Unterschrift
1	Bernauer	Milud	Magnetsmied 65	1. BGR	Bernauer
2	SPARTER	Gerd	Seelau	PL	SPARTER
3	Heider	Katharina	Baumschulenstr.	PL	K. Heider
4	Mrosch	Franziska	Herzogstr. 27	PL	Mrosch
5	Weber	Reinhard	Schönegerstr. 1	PL	Weber
6	Egold	Fo. L.	Bgm. Schellen-Kauerweg 1	PL / GR	Egold
7	Leininger	Georg	Oppenried	GMR	Leininger
8	Walther	Andreas	Bahnhofstr. 52c	PL Meth.	Walther
9	Fladner	Matthias	Pentlerstr. 12	GR	Fladner
10	Schmitz	Josef	v. Simolinstr. 9a	PL	Schmitz
11	Bematti	Melis	Holzenberger Str. 10	PL	Bematti
12	Kopf	Barbara	Finkenbühlstr. 17	GR	Kopf
13	Amou	Max	Bundrats-Jegle	G 3 BGR	Amou
14	MÜLLER	STEPHAN	BUCHENSTR. 14	GR	Müller
15	Eberle	Petia	St. Heinricher Str. 81	GR	P. Eberle
16	OTT	Markus	Buchenstr. 4	GR	OTT
17	Xylander	Ulrike	Baumwiesenstr. 1	GR	Xylander
18	Tomulla	Christian	Waldweg 15	GR	Christian Tomulla
19	Fent	Hampel	Pettenhofallee 52	GR	Fent
20	Steff	Fritz	Silberhühnerstr. 2	GIR 2. Bgm.	Steff
21	Mell	Armin	St. Lorenz (Bgm.)	GR	Mell
22	Wass	Robert	Bahnhofstr. 52b	PL	Robert Wass
23	STRIED	GENA	HERZOGSTR. 6	PL	STRIED
24	v. Le Suite	Renate	Baumschulenstr. 32	Arbeitsgruppe	R. v. Le Suite
25	Tischer	Peter	Pettenhofallee	GR	Tischer
26	Thudke	Kie	Aulenes Flurweg 16	Presse	Thudke
27	Km	Otto	Minder	GR	Km
28	Heimell	Rolt	"	"	Heimell
29	Frey	Daniel	Bahnhofstr. 18	GR	Frey
30					
31					
32					



Stimmungsbilder:





Gemeindeentwicklung Seeshaupt, Workshop März 2016

